

zu operiren, und war damals auch geneigter, mehr den Meinungen zu huldigen, als zu prüfen. Es fällt ja in das Zeitalter, wo man den aufgeregten wissenschaftlichen Geist bei der Landwirthschaft von Seiten der Menge gern contrebant gemacht hätte, und dagegen umherlief, Leisten zusammen zu tragen.

384. Wir haben schon oben angedeutet, daß die Beredelung auf zwei verschiedenen Wegen bewirkt werden könne, als durch Vermischung einer bessern Race und durch Auswahl der vorzüglichsten Thiere derselben Race zur Fortpflanzung. Die erstere Methode dient dazu, eine gering geeigenschaftete Heerde nach und nach zu verbessern, z. B. gemeine Landschafe durch Raceböcke in feinwollige zu verwandeln, die zweite um eine bereits schon vorzügliche Heerde in sich selbst, d. i. ohne fremde Böcke anzukaufen, in gewissen Eigenschaften noch mehr zu vervollkommen, also Erhöhung der schon vorhandenen guten Eigenschaften.

Nach dem gemeinen Sprachgebrauche meint man die erste Methode, wenn man vom Beredeln der Schafe spricht, weil man bisher dieselbe vorzugsweise geübt hat. Die letztere, nämlich das Beredeln in sich selbst, wurde nur von einigen vorzüglichen Schafzüchtlern in Ausübung gebracht, wenn sie die höchste Vollkommenheit ihrer Heerde bezweckten.

Wir wollen beide Methoden näher erwägen und mit der ersten den Anfang machen.

385. Die Beredelung durch Raceböcke wird dadurch bewirkt, daß die Mutterschafe der vorhandenen Heerde von solchen Böcken besprungen werden, welche in ihrer Art die Eigenschaften besitzen, welche man der Heerde beizubringen gedenkt.

Man giebt zwar an, daß man diese Verbesserung in